



BURBACHER BRIEF

März 2019

Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.

www.alte-vogtei.de

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder, liebe Freunde,

üblicherweise lädt der Vorstand mit der Frühlingsausgabe des Burbacher Briefs zur Mitgliederversammlung des Heimatvereins Alte Vogtei Burbach e.V. – diesmal am 29. März um 19.00 Uhr - ins Bürgerhaus Burbach ein. Wir nutzen die Mitgliederversammlung, um im Jubiläumsjahr 2019 über laufende und geplante Aktivitäten unseres Vereins zu informieren. Besonders werden wir dabei die angestrebte Sanierung von Haus Dilthey in den Blick nehmen. Die Einladung gilt allen Mitgliedern, Freunden und interessierten Gästen. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.

Volker Gürke
Vorsitzender



Ersterwähnung Burbachs

Der „Burbacher Brief“ im Frühling 2019 darf und will das Jubiläum „800 Jahre Burbach“ nicht aus dem Blick lassen. Da aber Programmheft, Flyer, Plakate, Banner und zahlreiche Presseartikel umfassend über die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen informieren, richten wir das Augenmerk an dieser Stelle nochmals auf die Ersterwähnung Burbachs im Jahre 1219. Dabei spielt indirekt die Kirche auf dem Römer, vor allem aber deren damaliger Pfarrer Wipertus eine entscheidende Rolle, denn Wipertus aus Burbach wird als geistlicher Zeuge – neben weiteren weltlichen – in der Urkunde des Siegfried von Runkel, Adliger aus dem heutigen Hessen, aufgeführt. So kommt es also zu der erstmaligen Erwähnung des Dorfes Burbach, das zu diesem Zeitpunkt – die Kirche auf dem Römer wurde vermutlich im 11. Jahrhundert gebaut – wohl schon eine gewisse Zeit lang bestanden haben muss. Die in lateinischer Schrift verfasste historische Urkunde ist während des Jubiläumsjahres in der Burbacher Kirche in vergrößertem Format zu sehen; eine Übersetzung findet sich der Kanzel gegenüber eingereiht in die Chroniktafeln.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

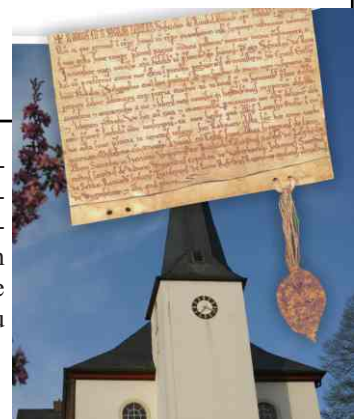
Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder
und interessierte Gäste für
Freitag 29. März 2019 um 19.00 Uhr
ins Bürgerhaus Burbach.

Der Vorstand hat dafür folgende Tagesordnung festgelegt:

1. Begrüßung und Regularien
2. Ehrungen und Grußworte
3. Bericht des Vorstands mit Aussprache
4. Kassenbericht mit Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstands
8. Sanierung Haus Dilthey
9. Anträge
10. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung wird in gewohnter Weise durch verschiedene Beiträge und durch einen Imbiss bereichert. Wir bitten alle langjährigen und neugewonnenen Mitglieder um Teilnahme und Mitwirkung an dieser wichtigen Veranstaltung. Anträge sind bis zum 11. März in Schriftform an den Vorstand einzureichen.

Volker Gürke
für den Vorstand



Restaurierung einer 100 Jahre alten Butter-Kirne

Das restaurierte Exponat ist ein Drehbutterfass mit Handkurbel, Schaufelrad und Deckel. Die Butter-Kirne ist aus Eichenholz zusammengefügt und mit drei Metall-bändern zusammen gehalten. Schaufelrad und Deckel sind aus Nadelholz hergestellt. Sie hat ein Fassungsvermögen von 5 - 7 Litern und ist als Tischgerät mit kurzen Füßen ausgerüstet. Größe und Maße der Butter-Kirne betragen Höhe 430 mm, Breite 360 mm, Länge 500 mm. An der Seite befindet sich die Handkurbel mit Holzgriff (Radius 200 mm). Ein Typen- und Firmenschild ist nicht angebracht. Vermutlicher Hersteller ist die Firma Wilhelm Hinghaus, Versmold in Westf. (1885 - 1993). Diese Butter-Kirne war in den 1920-er Jahren schon eine Seltenheit. Farbreste an den Spannbändern im Feldgrau des I. Weltkrieges lassen vermuten, dass die Herstellung in den Jahren 1914 - 1918 erfolgt ist. Die Arbeitsweise der Butter-Schleuder ist folgendermaßen: Das kräftezehrende

Kurbeln übernahmen meist die Bauersfrauen oder die Kinder. Es war erforderlich, dass ohne Pause und in einem gleichmäßigen Rhythmus gedreht wurde. Der Rahm musste durch das Kurbeln ständig bei

gleicher Temperatur gehalten werden. Es wurde gekurbelt, bis die Butter fest war. In eiskaltem Wasser musste die Butter dann gewaschen werden, denn die noch herausquellende Buttermilch sollte restlos entfernt werden, damit die Butter nicht ranzig wurde. Zum Schluss wurde die Butter geknetet und Salz - je nach Geschmack - zugegeben. Zwanzig Liter Milch brauchte man für 1 kg Butter. Das war eine große Menge für einen Kleinbauern mit 1 - 2 Kühen. Da es im hiesigen Raum kaum größere Bauernbetriebe gab, ist diese Butter-Kirne für unsere Region eine echte Rarität.

Wolfgang Scholz



Wanderung zur „Alten Burg“ im Dezember



Zwischen den Jahren hatte der Heimatverein Jung und Alt, Mitglieder, Freunde und Gäste zur Winterwanderung eingeladen. Durchs Gambachtal führte der Wanderweg zum Burgberg oberhalb des Dorfes. Hier überragt die „Alte Burg“ das Heller- und Buchhellertal.

Die eisenzeitliche Wallburg ist auch heute noch durch etliche unübersehbare Erdwälle in der Landschaft gut erkennbar. Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck stärkten die Wanderer bevor der Rückweg angetreten wurde und die Winterwanderung mit einer Brotzeit im Gasthof am Römer einen zünftigen Ausklang fand.

Haus Dilthey: Planung zur Sanierung voll im Gang

Als wir im Herbst vergangenen Jahres alle Mitglieder und Freunde zur Sonderversammlung eingeladen hatten, stand der Hausspruch von Haus Dilthey im Mittelpunkt unserer Informationen und Beratungen. Dieser Inschrift fühlen wir uns auch bei der geplanten Sanierung von „Haus Dilthey“ verpflichtet. Der 2006 vom Heimatverein erworbene Gasthofkomplex soll auch in Zukunft ein Ort der Dorfgemeinschaft und der Gastfreundschaft sein. Zwischenzeitlich hat die AG-Hotel gemeinsam mit Architekt Halbach und weiteren Fachleuten eine detaillierte Bestandsaufnahme des historischen Gebäudes vorgenommen. In der Mitgliederversammlung am 29. März (s. TOP 7) soll das erstellte Sanierungs-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorgestellt und erforderliche Entscheidungen getroffen werden.

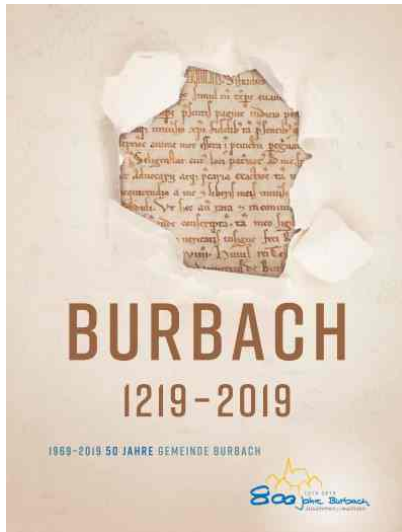
Zapfer- und Helfer-Dank am 10. November 2018

Das nunmehr schon im dritten Jahr zuverlässige Engagement vieler Helferinnen und Helfer im Gasthof Römer macht das Angebot, sich zum „Feierabend-Bier“ am Freitagabend zu treffen, erst möglich. Nicht anders ist es mit dem inzwischen 29-jährigen Einsatz vieler Ehrenamtlicher aller Altersklassen beim Burbacher Museumfest. Grund genug, dass der Vorstand alle Aktiven des Thekendienstes und des Museumsfestes am 10. November des vergangenen Jahres wiederum zu einem gemütlichen Abend in den Gasthof am Römer eingeladen und dabei selbst die Bewirtung übernommen hat. Mit diesen Zeilen nochmals ein kräftiges Dankeschön und die herzliche Bitte, sich auch weiterhin für die Angebote der Begegnung und des Miteinanders in unserem Dorf einzusetzen..



Festbuch + Jugendmagazin zu „800 Jahre Burbach“

Während sich der geneigte Leser diese Zeilen zu Gemüte führt, wird zum Jubiläumsjahr 2019 mit Hochdruck die letzte redaktionelle Hand sowohl am „Festbuch“ wie auch dem „Jugendmagazin“ angelegt. Für das „Jugendmagazin“ hat eine Arbeitsgruppe von Jugendlichen gemeinsam mit Christian Feigs von der Gemeinde Burbach und Kristina Bösch sowie Ramona Eibach vom Heimatverein über Wochen und Monate recherchiert, interviewt (sogar in Berlin!), getextet und gestaltet. Das Ergebnis kann sich wahrhaftig sehen lassen und wird bei Kindern, Jugendlichen und in den Familien bald auf der Bestsellerliste zu finden sein. Das „Festbuch“ nennt dagegen eine stattliche Anzahl von Müttern und Vätern sein eigen. Mehr als ein Jahr lang haben Fach- und Laienautoren die Geschichte und Geschichten der Burbacher Dörfer in Text und Bild zusammen getragen. Ein kleiner Redaktionskreis hat die umfangreiche Textsammlung mitsamt des sowohl historischen wie auch aktuellen Fotomaterials unter fachlicher Begleitung in Form gegossen. Spätestens zum Festwochenende im Mai wird des Festbuch erhältlich sein.



Festmeile beim Jubiläumswochenende

Das Festwochenende am 17. – 19. Mai mit seinem vielfältigen Angebot ist ausführlich im Festprogramm beschrieben. An der Festmeile entlang der Nassauischen Straße bis hinein in den Eicher Weg wirken wir als Heimatverein Alte Vogtei Burbach selbstverständlich auch mit. Vor dem Haus von Beate Diehl, unsrer zweiten Vorsitzenden, und in der Scheune werden die Festbesucher frischgebackene Waffeln genießen und den Wein der Pfälzer Winzerfamilie Heinz verkosten können. Wir informieren mit einem Stand über aktuelle Aktivitäten und Projekte und bieten den Besuchern bekannte und neue Vereinsartikel an.

Termine 2019

29. März, Freitag 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus

17.-19. Mai: 800 Jahre Burbach

23. August, Freitag: Feierabend „40 Jahre Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.“

24./25. August: Rund um die Alte Vogtei
das 30. Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt

40 Jahre Heimatverein und 30. Museumsfest

Mit den eigenen Jubiläen reihen wir uns als Heimatverein Alte Vogtei Burbach in die Feierlichkeiten von „800 Jahre Burbach“ ein. Am letzten Wochenende im August werden wir sowohl den 40. Geburtstag des Heimatvereins wie auch das 30. Museumfest feiern.

Die Geburtsstunde unseres Vereins ist zutiefst mit der namengebenden Vogtei verbunden. Das stattliche Fachwerkgebäude bildet nach seiner Errichtung um 1700 über Jahre und Jahrzehnte den Amts- und Gerichtssitz, wird später zum Wohnhaus für den Amtmann, den Hirten, die Hebamme und den Polizisten, ist aber im 20. Jahrhundert zunehmend dem Verfall preisgegeben. Als der Abriss droht, initiiert der spätere Ehrenvorsitzende Heinz Klein den Verein Alte Vogtei, der 1979 mit dem örtlichen Heimatverein zum „Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.“ fusioniert. Mit Erfolg streiten die Mitglieder des neugebildeten Vereins für den Erhalt des historischen Gebäudes. Die Gemeinde beschließt die Sanierung und 1982 wird die komplett restaurierte Alte Vogtei wieder eingeweiht. Ein Jahr später übernimmt der Heimatverein die zur Vogtei gehörige Zehntscheune, in der nach mehrjähriger Vorarbeit 1989 das Museum „Leben und Arbeiten in Burbach“ eröffnet wird.

Das „Museumsfest“ bildet am letzten Wochenende im August den unbestrittenen Höhepunkt unseres Vereinslebens. Mitglieder, Freunde und Gäste, Alte und Junge, Zugereiste und Einheimische genießen alljährlich das vielfältige Angebot des Dorffestes mit Kunsthandwerkermarkt in und um die Alte Vogtei. Im Jubiläumsjahr 2019 erweitern wir das Fest um einem Feierabend mit Musik, dankbaren Erinnerungen und einem spannenden Blick über die Grenzen des Jubiläumjahres hinaus.



Dem Miteinander auf der Spur: BBEZ Alte Vogtei

Im letzten „Burbacher Brief“ haben wir mitgeteilt, dass für das Besucher-, Begegnungs- und Erlebniszentrum Alte Vogtei die Ausschreibung der Architektenleistung abgeschlossen wurde. Damit wurde die Phase der Fachplanung eingeläutet. Hierbei spielte die Frage einer kompetenten Innenraum- und Ausstellungsgestaltung eine herausragende Rolle. Dazu sind zum Jahresende die Würfel gefallen; mittlerweile stehen wir als Heimatverein und als AG-Museum gemeinsam mit Dr. Beate Bollmann als externe Fachbegleitung in intensiven Gesprächen mit dem beauftragten Ausstellungsbüro aus Münster. Als unbezahlbares „Pfund“ erweisen sich hierbei die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2019. Zur Fundgrube wird die Recherche, um dem auf die Spur zu kommen, was das heutige Gesicht Burbachs über Jahrhunderte geprägt hat. Bevor davon aber etwas in der neuen

Alten Vogtei sichtbar und erlebbar wird, steht in 2019 der Start in die umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten an.

**BURBACHER
BRIEF**
März 2019

Höebs Haus: Wenn Geschichte lebendig wird

Das Haus „Auf den Höfen 4“ (Höebs Haus) in Burbach-Wahlbach ist ein etwa 200 Jahre altes typisches Siegerländer Bauernhaus in Fachwerk-Bauweise, das in seiner Grundsubstanz nahezu unverändert erhalten geblieben ist. Es beherbergt in Wohnung, Stall und Scheune eine reichhaltige Sammlung von Möbeln, Haushaltsgegenständen, Geräten und Werkzeugen aus der bäuerlichen Landwirtschaft und ist damit ein einzigartiges Zeugnis des bäuerlichen Lebens und Arbeitens im Siegerland des 19. und 20. Jahrhunderts. Nach dem Willen der letzten Bewohnerin des Hauses, Käthe Diehl (Höebs Käthe), sollen das Haus und die Sammlung für die Öffentlichkeit erhalten und zur Besichtigung zur Verfügung gestellt werden. Zur Umsetzung dieses Vermächtnisses hat sich ein Trägerverein gegründet, dem auch der Heimatverein Alte Vogtei Burbach als Mitglied beigetreten ist. Angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit, die den nachfolgenden Generationen in Wahlbach und Umgebung zu Gute kommen soll.



Der „**Borbijer Wacholler**“ für 11 € und alle anderen Heimatvereinsartikel, wie z.B. der Vogtei-Tropfen sind auch im Laden von Annerose Diehl erhältlich.

schmuck + schönes

ANNEROSE DIEHL

Alte Burbach 6

57299 Burbach

Telefon: +49 2736 5115

Telefax: +49 2736 6336

Öffnungszeiten:

Werktags, außer Mi.,

14:30 Uhr - 18:00 Uhr

Di., Fr. und Sa.

10:00 Uhr - 12:30 Uhr



Wanderungen + Führungen in Burbach

Frühlingszeit ist Wanderzeit. Auch wenn die Landschaft hier und da noch ein weißes Kleid trägt, empfiehlt es sich, frühzeitig gerüstet zu sein und Ideen für den nächsten Wanderausflug zu sammeln. Darum weisen wir auf einen Flyer hin, in dem die Gemeinde Burbach (www.burbach-erleben.de) viele spannende und erlebnisreiche Wandermöglichkeiten anbietet.



Dagegen neigt sich im Frühjahr die Hauptsaison von Nachtwächter Bartholomäus dem Ende zu. Zahlreiche Führungen durch Burbachs Winkel und Gassen haben unsere Nachtwächter Werner Kreuzt und Helmut Redlich in den zurückliegenden Monaten durchgeführt. Viele kleine und große Leute waren begeistert von dem fachkundigen Streifzug durch unser Dorf. Wir freuen uns, dass mit Harald Molzberger ab der nächsten Saison ein dritter Bartholomäus unterwegs sein wird und wir inzwischen der Deutschen Gilde der Nachtwächter und Türmer (www.nachtwaechter-gilde.de) angehören.

„Gesammeldes Allerlei off Borbijer Bladd“

Zum 800-jährigen Jubiläum von Burbach wird ein neues Mundartbuch erscheinen. Das Buch wurde erstellt von unserer Mundartgruppe und erscheint in aufgelockerter Form und zweisprachiger Fassung - zum einen in Mundart, unserer alten Muttersprache und zum anderen in Hochdeutsch. So können Leser, die des „Borbijer Bladd“ nicht oder kaum noch mächtig sind, alles lesen und verstehen und andere ihre heimische Mundart wieder auffrischen! Historische Bilder und vielfach nicht mehr vertraute Informationen bereichern die Burbacher Geschichten. „So kochte Oma!“ - etwa 30 traditionelle Rezepte werden den Spaß am Buch vergrößern. Mit dem Buch erscheint zeitgleich ein 34-Minuten-Film (DVD). Insgesamt ein Genuss für lokale Feinschmecker und Liebhaber des heimischen Dialekts.

Der „Burbacher Brief“ erscheint mind. zweimal im Jahr als Information für die Mitglieder des Heimatvereins. Als Einladung zum Museumsfest wird die August-Ausgabe in der ganzen Gemeinde verteilt.
Text und Verantwortung: Volker Gürke
Gestaltung: Volkmar Klein